

Theaterpädagogik I		
Theaterpädagogische Theorien Fachpraxis/Didaktik: Projekttag in der Schule (mit Tutorium) Medien/Teilnehmende Beobachtung		
Modulkoordination: Prof. Marion Küster, Rolf Hürter		
Angebot	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes Jahr	
Dauer	1 Sem.	
Leistungspunkte	8 (Master) 6 (Darstellendes Spiel, Beifach)	
SWS	4,75 (Master) 3,75 (Darstellendes Spiel, Beifach)	
Einsatz in Studiengängen	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	Beginn im Studiensemester
Master Theaterpädagogik teilweise: Darstellendes Spiel, Beifach	Pflichtmodul	1
Qualifikationsziel des Moduls	<p>Die Studierenden eignen sich einen Überblick über die Geschichte und aktuelle Methoden der theaterpädagogischen und Spieltheorien an. Sie lernen, Kenntnisse und Erfahrungen aus den praktischen Grundlagen mit den Theorien zu verknüpfen und auf die Spielanleitung projektbezogen anzuwenden. Sie lernen die unterschiedlichen Rollen des Spielleiters und Techniken der Spielleitertätigkeit kennen und probieren diese in Anleitungssequenzen aus.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten sich inhaltsbezogen Systeme, um Unterrichtsstunden vor- und nachzubereiten; sie entwickeln Kriterien zur Planung und Einschätzung von Projektphasen und erstellen in der Gruppe Konzepte für Spiel- und Theaterprojekte. Der frühzeitige Kontakt mit Schülern stellt den Praxisbezug der Ausbildung sicher.</p>	
Prüfungsarten	<p>Die Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und das Bestehen der Modulprüfung erworben. Die Modulprüfung wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet.</p> <p>Modulprüfung (Theaterpädagogische Theorien, Fachpraxis/Didaktik: Projekttag in der Schule) Praktische Prüfung Projekttag Bewertungskriterien: Fähigkeit, im Team vor- und nachbereitend und in der Anleitung zu arbeiten, Entwickeln einer Spielkonzeption nach einem Thema, Klarheit in Sprache und Ansprechhaltung bei den Anleitungssequenzen, Folgerichtigkeit von Übungseinheiten, Vermögen, auf Spielsituationen und -partner adäquat zu reagieren Dauer: 20 min pro Student</p> <p>Theaterpädagogische Theorien: Die in der Veranstaltung erworbenen Kenntnisse fließen auch ein in die Modulteilprüfung (praktische Prüfung) des Moduls <i>Grundlagen des Theaters I</i></p>	

Theaterpädagogische Theorien				
Lehrveranstaltung auch für Darstellendes Spiel, Beifach	Dauer 1 Sem.	Lehrform Vorlesung, Seminar	SWS 0,75	Leistungspunkte 2
Qualifikationsziele	Die Studierenden befassen sich mit der Geschichte der Theaterpädagogik, gewinnen einen Überblick über theaterpädagogische Felder im In- und Ausland und unterschiedliche Methoden in entsprechenden Bereichen. Sie können theaterpädagogische Theorien historisch einordnen.			
Lehrinhalte	Theaterpädagogik <ul style="list-style-type: none"> • in künstlerisch-ästhetischen Zusammenhängen • in sozialen Feldern • in therapeutischen Zusammenhängen • am Theater • in der Schule • in den Anwendungsfeldern Angewandtes Drama, Theatre in Community 			

Fachpraxis/Didaktik: Projekttag in der Schule (mit Tutorium) ¹				
Lehrveranstaltung auch für	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
Darstellendes Spiel, Beifach	1 Sem.	Vorlesung/ Seminar, Übung	3	4
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ein Thema für einen schulischen Projekttag innerhalb einer Gruppe konzeptionell vorzubereiten. Sie sind in der Lage, im Anleiterteam mit Schülern gestalterisch zu arbeiten, im Unterrichtsfach Darstellendes Spiel oder im Rahmen anderer Unterrichtsinhalte, wobei darstellendes Spiel als Fachmethode eingesetzt wird.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themenfindung • Entwicklung von Gestaltungsphasen • Praktische Umsetzung • Detailkonzepterarbeitung in der Gruppe • Gruppe arbeitet am Projekttag zusammen, die Aufgaben sind innerhalb des Teams verteilt 			

Medien/Teilnehmende Beobachtung				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Gruppenunterricht	1	2
Qualifikationsziele	<p>Im Rahmen des Blockseminars haben die Teilnehmer elementare Grundkenntnisse in der Bedienung und Auswertung der digitalen Photographie/Video erworben, die die Studierenden befähigt, diese Medien als Reflektions- und Gestaltungselemente in der Vorbereitung, in der Planung, im Unterricht und in der Nachbearbeitung einzubauen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, elementare Beobachtungs- und Wahrnehmungstechniken in einem Projekt Darstellendes Spiel einzusetzen und auszuwerten. Dafür haben Sie sich mit eigenen Erfahrungen im Beobachten, Wahrnehmen mittels Einsatz des digitalen Bilds und seiner Auswertung/Präsentation auseinandergesetzt und das eigene bewusste Wahrnehmungsvermögen erweitert.</p>			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse in der technischen Bedienung einer „alltäglichen“ Digitalkamera erlernen und anwenden • Beobachtungskriterien festlegen und Beobachtungsinhalte entwickeln • elementare Erfahrungen eines Beobachtungsprojektes mittels Digitalkamera erleben und auswerten • eine Projektpräsentation am Laptop gestalten, im Plenum präsentieren und reflektieren • Einsatzmöglichkeiten der digitalen Bildmedien für den beruflichen Alltag entwickeln und gestalten lernen • Entwicklung einer Wahrnehmungsschule mittels digitaler Photographie 			

¹ Drei studentische Tutoren aus dem Masterstudium begleiten die Studierenden des 1. Semesters bei der Vorbereitung des Projekttag.